

TuRas C-Junioren feierten den Pokalsieg

VON HANS DAMM

FUßBALL Westrhaudefehn setzte sich im Finale in Ihren mit 3:1 gegen den TV Bunde durch

Die beiden Trainer Karl-Heinz Schulz und Ralph Stellamans hören aus beruflichen Gründen auf. Sie wurden am Mittwoch verabschiedet.

Westrhaudefehn - Mit einem 3:1-Erfolg über den TV Bunde sicherten sich die C-Junioren von TuRa 07 Westrhaudefehn den Ostfriesland-Pokal und krönten damit eine tolle Fußball-Saison. Das vor der Spielzeit neu zusammengestellte Team hatte zuvor als Dritter hinter dem JFV Oberheiderland und dem TV Bunde – beide Vereine steigen auf – den Aufstieg in die Bezirksliga nur knapp verpasst.

Im Finale, das die Fehntjer durch einen klaren 4:0-Sieg über die SG Wiesmoor erreichten, machten die Rheiderländer auf der Sportanlage von Fresena Ihren von Beginn an viel Druck, wurden aber in der neunten Minute ausgebremst, als Timo Mansholt den Bunder Keeper mit einem 30-Meter-Schuss überwand. Wladimir Nein erhöhte in der 31. Minute mit

einem unter der Abwehrmauer hindurch geschossenen Freistoß aus 18 Metern auf 2:0.

Bunde gab sich noch nicht geschlagen, kam in der 58. Minute verdientermaßen noch einmal heran und drängte auf den Ausgleich. TuRa hatte nun mehr Platz. Mansholt traf in der 60. Minute mit einem erneuten Distanzschuss die Querlatte und Kapitän Neels Schulz machte nach einem Konter in der 65. Minute mit dem 3:1 alles klar. Danach war der Jubel bei den Fehntjern groß.

Auf eigener Anlage an der Werftstraße wurde dann am Mittwoch noch einmal mit den Eltern gefeiert. Dabei wurden die Trainer Karl-Heinz Schulz und Ralph Stellamans, die aus beruflichen Gründen aufhören, verabschiedet. Das Team bedankte sich mit handsignierten Bällen und einem Blumenstrauß. Die erfolgreiche Mannschaft durfte den Pokal in eigens dafür hergestellten T-Shirts noch einmal präsentieren.



Freuen sich über den Sieg im Ostfriesland-Pokal (hintere Reihe, von links): Trainer Karl-Heinz Schulz, Mihail Lybenov, Timo Mansholt, Wladimir Nein, Dischuar Kinar, Amin Mohamad, Tammo Sassen, Neels Schulz, Hannes Stellamans, Trainer Ralph Stellamans sowie (vorne, von links) Timon Siebrands, Marlit Eden, Jonas Jaeger, Moritz Temmen, Leon Block, Nils Fennen, Lasse Noormann und Tom Matau. Bild: Damm